

Meine erfolgreichste Deutschstunde

Das ist eine Stunde für elfjährige Schüler, die bereits eineinhalb Jahre Deutsch als zweite Fremdsprache lernen. Das Thema lautet „Wie ist das Wetter heute?“.

Es muss zugegeben werden: dieses Thema scheint für aktive Jungen und Mädchen etwas langweilig zu sein. Um das Interesse der Kinder zu wecken und zur Arbeit zu motivieren, plane ich solche Stunden besonders gründlich.

Während der Stunde will ich meine Schüler über das Wetter im Winter sprechen, und Fragen formulieren und beantworten lassen. Hinzu kommen noch folgende wichtigen Ziele – die Schüler sammeln wichtige Erfahrungen in der Teamarbeit und der Recherche im Internet und verlieren ihre Scheu beim Präsentieren der gemeinsamen Ergebnisse an der interaktiven Tafel .

Die Stunde ist im Monat Februar eingeplant. Im Klassenraum gibt es eine interaktive Tafel, vier vernetzte Computer, die Sitzordnung ist die U-Form. Ich habe auch Filzstifte und Papier vorbereitet – ausreichend für eine Gruppe von 12 Schülern. Vor der Stunde bringe ich Poster und Plakate von Schauspielern, Sport- und Musik-Stars und populäre Jugendzeitschriften mit und lege sie aus: das Klassenzimmer wird zu einem „Redaktionsraum“. Die Überraschung der Schüler ist groß, als ich sie als „Kollegen“ begrüße. Ich sage, dass wir alle heute in einem bekannten Magazin als Journalisten arbeiten. An der Tafel steht unsere Aufgabe: die Information über das heutige Wetter in der Welt auf den Seiten unserer Zeitschrift zu präsentieren. Natürlich müssen wir im „Lektorat“ viele Materialien bearbeiten. Ich versuche meine Schüler für den Themenbereich der Stunde zu motivieren und ihr Wissen zu aktivieren. Deshalb gebe ich „meinen Kollegen“ die erste Aufgabe unseres Chefredakteurs – die Fotos der „Korrespondenten“ zu kommentieren (mit den Bildern, die an der Tafel erscheinen, wiederholen wir den bekannten Wortschatz zum Thema: der Himmel, der Schnee, das Eis, die Jahreszeit, der Winter, der Frühling, der Sommer, der Herbst, kalt, warm, klar, wolkig u. a.).

Dann bearbeiten die Kinder den Lückentext „Jahreszeiten“. Die Schüler arbeiten an der interaktiven Tafel. Besonders hilfreich ist hier die Funktion der Tafel-Software „Notizen“, die es ermöglicht, direkt in die Power Point Präsentation schreiben und abwischen zu können. Die Wörter sind leicht, die Arbeit an der Tafel macht Spaß – das alles macht „den Journalisten“ Appetit auf die Stunde.

z. B. Das Jahr hat vier _____. Sie heißen _____, _____, _____ und _____. Es ist _____ im _____. Das Wetter ist _____ im _____.

Zuerst wird der neue Lernstoff präsentiert. Jeden Tag erhält unser „Lektorat“ viele E-Mails mit „wichtigen Nachrichten“ und Fotos! Die Schüler schauen sich die Bilder an der Tafel an, hören neue Wortverbindungen, sprechen nach. Dann lesen sie kurze Bildunterschriften und stellen Vermutungen zur Bedeutung der Sätze an.

z. B. Auf der Straße ist Glatteis. Das Thermometer zeigt 17 Grad minus/plus. Die Kinder können Ski laufen. Die Sonne scheint. Die Nächte sind lang. u. a.

Die Schüler arbeiten so viel wie möglich an dem Lernstoff selbstständig. Zunächst werden die neuen Wörter ausreichend geübt. Zwischen den Seiten der populären Zeitschriften gibt es fertige Arbeitsblätter mit Übungen: die Schüler finden die Wörter, die zusammenpassen und ergänzen die Sätze. Sie schreiben auf ihren Arbeitsblättern, dann lesen sie die Ergebnisse vor und korrigieren die Fehler. Ich sage, dass die Leser unserer Zeitschrift gerne Kreuzworträtsel lösen. Ich schlage vor, die Kreuzworträtsel zusammen an der Tafel zu lösen und zu überlegen, ob sie für unsere Seite interessant sind. Diese Aufgabe enthält bereits bekannte Bilder zum neuen Wortschatz. Die Kinder arbeiten gemeinsam und ich bin überzeugt, dass sie alles richtig verstehen. Die Atmosphäre in der Klasse ist sehr freundlich und ich kann interaktiv mit den Kindern arbeiten. Jetzt sind sie so weit, neue Wörter in kleinen Dialogen anzuwenden. Jeder Journalist sollte Menschen interviewen können! An der Tafel gibt es einen Musterdialog, die Schüler lesen ihn vor aber dann verschwinden die markierten Wörter und die Kinder müssen die Sätze ergänzen und ähnliche Dialoge machen.

z. B. - Wie kalt ist es heute?

- Heute sind 17 Grad minus.

- Scheint die Sonne?

- Ja, aber es ist frostig und windig. u. a.

Aber wie ist das Wetter in anderen Städten der Welt? Unsere Zeitschrift muss unbedingt darüber berichten! Ich habe 12 Blätter mit den Namen von 4 Städten. Die Kinder nehmen die Blätter und bilden 4 Teams. Jedes Team erhält die Aufgabe – im Internet zu recherchieren (entsprechende Adressen sind auf den Blättern), die Information über das heutige Wetter in diesen Städten zu finden, eine Skizze zu erstellen und der Klasse zu präsentieren.

Dazu bekommt das Team nicht so viel Zeit, darum müssen unsere „Journalisten“ die Aufgaben untereinander verteilen. Sie einigen sich, wer welchen Teil übernimmt. Alle Teams arbeiten schnell. Die Kinder sind kompetent genug, um am Computer zu arbeiten. Außerdem ist es durchaus interessant zu erfahren, was für ein Wetter gerade in Italien oder Ägypten herrscht! Nach 6 – 8 Minuten Zeit stehen die Vertreter der Teams mit ihren Skizzen schon vor der Klasse und wir genießen bunte Bilder mit Smileys, weinenden Wolken oder Schneeflocken. Jetzt stellen die „Journalisten“ die Ergebnisse ihrer Recherche vor. Sie sprechen frei, wenden den neuen Lernstoff, sehen sehr zufrieden aus und wählen die beste Präsentation (evaluieren die eigene Arbeit).

Wenn ich dann am Ende des Unterrichts in die strahlenden Kinderaugen schaue, bin ich sicher, dass alles gut gelungen ist.

Ich konnte bei jedem Unterrichtsschritt die Schüler motivieren. Das Lernspiel erlaubte meinen Schülern sich zu entspannen und produktiv zu arbeiten. Neue Medien halfen ihnen dabei, sich den Lernstoff schnell und sehr gut einzuprägen. Der gemeinsame Erfolg in der Teamarbeit war für die Schüler am wichtigsten. Ich erreichte die mir gestellten Ziele!

Halyna Khytsenko, Schule in Romny, Gebiet Sumy